

mir meine Bahn selbst zu brechen. — Nach Europa zurückzukehren, habe ich nicht die geringste Lust; indem ich augends, ausgenommen in England, mich als Privatmann, viel weniger als Geschäftsmann aufhalten möchte, und wenn sich die Verhältnisse nicht bessern, werde ich nach Deutschland nicht mehr, ausgenommen besuchsweise, zurückkehren; denn jede Zeitung die von Europa Nachrichten bringt, lege ich mit Ueberdruß wieder hinweg. Wer einmal die freie Luft von Amerika eingehaemet und sich mit seinen Verhältnissen und Institutionen bekannt gemacht hat, kann das alte, wurmfürige, abgelebte und ausgedorrte Europa bloß mit Mitleiden betrachten. Auch lade ich jeden jungen Mann, der allein dasteht und mit seinen Verhältnissen unzufrieden ist, nach den Ver. Staaten zu kommen ein, im Falle er die nöthigen Mittel dazu besitzt. Mit Fleiß, Ausdauer und Sparsamkeit kommt man hier viel besser und schneller vorwärts als in Europa, obgleich die Fremden in den ersten Jahren oft mit vielen Widerwärtigkeiten zu kämpfen haben, bis sie mit der Sprache und dem Lande bekannt werden. — Alle aber, die nach Kalifornien kamen in der Meinung bald hier reich zu werden ohne große Anstrengung, sind größtentheils getäuscht worden; hingegen alle die fleißig arbeiten und selbst solche, die durch Unglücksfälle Alles verloren haben und von neuem wieder anfangen, sind sicher am Ende ihr Ziel zu erreichen.

In Kalifornien existirt bloß Eine Art von Aristokratie und das ist die der Arbeit! Der gewöhnliche Tagelöhner verdient hier 3 — 5 Dollars per Tag. Vor ungefähr 14 Tagen wurde hinter dem Hause, wo ich wohne, ein Goldstück ausgegraben im Werthe von 1100 Dollars und wo solche Brocken beinahe auf der Oberfläche gefunden werden, das kann man gewiß kein Bettelland nennen.

Von der ungarischen Gränze, im Juli. Die Tollkühnheit der ungarischen Räuber und die schwierige Stellung der Gensdarmmerie in unserem Lande zeigen sich abermals in dem Vorkfall bei Mako, wo zwei Räuber sich in einer Heidenchenke gegen 6

Gensdarmen 5 Stunden hindurch hartnäckig vertheidigten, so daß nachdem der Wachtmeister Georgewitsch erschossen und die 5 übrigen Gensdarmen schwer verwundet worden waren, die Schenke in Brand gesteckt werden mußte, um der Wöfewichter habhaft zu werden, von denen jedoch einer den Tod im Feuer der Gefangenschaft vorzog. Man fand 4 Flinten und 2 Karabiner nebst 3 Pistolen und 2 Säbel in dem brennenden Hause, die oftmals abgeseuert werden sein müssen; der Wachtmeister, dem gleich Anfangs die Kinnlade zerschmettert wurde, setzte gleichwohl den Kampf mutbig fort, bis ihn ein Schuß in's Herz tödtete. (Bresl. Z.)

Aus dem Oberamtsbezirk Oberndorf meldet der „Staatsanzeiger“ abermals einen Mord, den dritten innerhalb 2 Wochen! In dem Orte Bezweiler wurde die Ehefrau des Wagners Haberer am 4. ds. Morgens im Bette erwürgt gefunden und ihr eigener Ehemann, der sie schon lange mißhandelte, ist es, der nebst seiner Zubälterin als dieses Mordes dringend verdächtig eingezogen worden ist.

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 5. August 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	14	40	14	—	13	36
Dinkel alter	7	6	5	27	5	6
Dinkel neuer	7	15	6	36	5	36
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Haber neuer	6	36	6	10	5	44
Woggen	—	—	—	—	—	—
Gerste alt	9	9	9	—	8	52
Gerste neu	—	—	—	—	—	—
Waisen pr. Simri	—	—	—	—	—	—
Gemischtes	1	21	1	12	1	10
Einkorn	—	—	—	—	—	—
Erbfen	1	52	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen	2	15	2	10	1	—
Welschkorn	1	32	—	—	—	—

Schorndorf, den 10. August 1852.

1 Scheffel Kernen . . . . . 16 fl. 48 fr.  
 1 — Winter-Weizen . . . . . 17 fl. 20 fr.  
 1 — Haber . . . . . 6 fl. 12 fr.  
 Aufgestellt blieben ca. 20 Schfl.  
 Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 65.

Dienstag den 17. August

1852.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Die Vermietung der nun leeren Frucht-Böden auf der Zehentsteuer dahier wird zu Aufbewahrung von gedroschenen Früchten in mehreren Abtheilungen versucht werden, und wollen sich allenfallsige Liebhaber am nächsten Mittwoch den 18. d. M. Abends 5 Uhr auf der Kameralamts-Kanzlei einfinden.

Schorndorf, den 16. August 1852.

Königl. Kameralamt,  
 Cloß.

Oberamt Schorndorf.  
**Aufforderung zur Anmeldung**  
 von Rechten Dritter, welche auf abzulösenden Zehenten ruhen.

Nachstehende Zehentgefälle sind neuerdings zur Ablösung angemeldet worden: von der Markung Winterbach, und von den Markungen der Gemeinde-Parzellen Engelberg und Manolzweiler: sämtliche Zehenten des Staatskammerguts: von der Markung Schornbach und von der — der Gemeindeparzellen Mauns- haupten: sämtliche Zehenten des Staatskammerguts und der Pfarrei Schornbach; von der Markung Steinbrunn, Gemeinde-Parzelle von Steinenberg sämtliche Zehenten des Staatskammerguts; von der Markung Aspergle und von den Markungen der Parzellen Krehwinkel und Melnsberg desgleichen.

Es werden nun, in Gemäßheit des Art. 44 Ziff. 2. des Zehent-Ablösungs-Gesetzes vom 17. Juni 1849, die Inhaber von Rechten, welche auf abzulösenden Zehent-Gefällen ruhen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Ablösungs-Capitalien, binnen 90 Tagen hier geltend zu machen, widrigenfalls jene, soweit sie nicht in den öffentlichen Urkunden vermerkt sind, nach Art. 22. des Zehent-

Ablösungs-Gesetzes bei dem Ablösungs-Geschäft unbeachtet bleiben.

Canstatt, den 12. Aug. 1852.

Ablösungs-Commissariat,  
 Lemppenau.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

**Landwirthschaftl. Verein.**

Am Bartholomäus-Feiertage, den 24. August, werden von Seiten des landwirthschaftl. Vereins wie früher Preise ausgetheilt werden, und zwar:

- I. in der Rindviehzucht
  - 1) für Jungfarren vom 1. Jahr bis 1. Brechen, 8 Preise zu 11, 10, 8, 6, 4, 4, 3, 3 fl.
  - 2) für Dienstfarren vom ersten bis zweiten Brechen, 8 Preise zu 15, 12, 10, 8, 6, 5, 4, 4 fl.
  - 3) für Kalbeln
    - a) aus der Stadt 6 Preise a 11, 9, 8, 7, 6, 6 fl.
    - b) vom Lande 9 Preise a 11, 9, 8, 8, 7, 7, 6, 6, 6 fl.

Dieselben müssen entweder fühlbar sichtbar trüchtig sein, oder mit dem Kalb vorgeführt werden. Letzteres darf nicht über 4 Wochen alt sein, was durch eine schultheissenamtliche Urkunde zu belegen ist.

II. in der Schweinezucht

- 1) für 1 Eber von acht englischer Race 5 fl.
- 2) für Mutter Schweine von englischer oder englisch-hällischer Race 4 Preise zu 5, 4, 3, 3 fl.

Die Farren sind bis 7 Uhr Morgens in dem Spitalhof, die Kalbeln bis 8 Uhr, die Schweine bis 9 Uhr auf dem Markte aufzustellen.

Wer einen Preis für ein Thier erhält, macht sich mit Annahme des Preises dazu verbindlich ohne Genehmigung des Vereins dasselbe nicht aus dem Oberamts-Bezirk innerhalb  $\frac{1}{2}$  Jahres zu verkaufen, welche Verbindlichkeit an den Käufer des Thiers im Oberamte übergeht. Im Uebertretungsfalle tritt neben der Zurückgabe des Preises eine Conventional-Strafe von 3 fl. ein.

Nach der Preis-Vertheilung und dem gemeinschaftlichen einfachen Essen im Gasthose zur Krone wird eine Plenar-Versammlung gehalten werden, bei welcher die Wahl des Ausschusses vorgenommen und über landwirthschaftl. Gegenstände verhandelt werden wird; sodann werden an diejenigen Vereins-Mitglieder, welche anwesend sind und ihren Jahres-Beitrag bezahlt haben, landwirthschaftl. Geräthschaften verlost werden.

Der unter dem 10. Mai vom Ausschusse gefasste Beschluß, daß an Tabaksbauer Preise ausgetheilt werden sollen, wurde seiner Zeit wegen Wechsels des Secretärs aus Versehen nicht bekannt gemacht. Da indessen mehrere von diesem Beschlusse Kenntniß erlangt und Versuche mit dem Tabaksbau gemacht haben, so wurde bei der den 17. Juli in Hebsack gehaltenen allgemeinen Versammlung beschloffen, daß diejenigen, welche wenigstens  $\frac{1}{2}$  Morgen angebaut haben, dessen ungeachtet

berücksichtigt werden sollen. Dieselben werden daher aufgefordert, bis 15. Sept. sich bei dem Vorstande schriftlich unter Angabe und Nachweis über Mengehalt des angebauten Feldes und Ertrag zu melden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden freundl. um Bekanntmachung dieses ersucht.

Den 10. August 1852.

Vorstand Heuß.

Schorndorf.

Mittwoch den 18. August Mittags 1 Uhr wird auf dem Rathhause ein Verkauf von 300 Ellen flächener und 400 Ellen reustener schön gebleichter Leinwand gehalten werden, wozu wir das Publikum in der Hoffnung einladen von dem Erlös einen Theil der Kosten für die bisherige Armenfürsorge decken zu können. Es werden auch kleinere Abschnitte abgegeben.

Der Armen-Verein.

Schornbach.

Von einem Oberamts-Wundarzt in einer größeren Stadt wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenes Jüngling zur Erlernung der Chirurgie aufgenommen.

Näheres ertheilt

Schulm. Strobel.

## Nachricht für Auswanderer

über Straßburg und Havre nach New-York und New-Orleans.

Am 10. dieses Monats wird die Eisenbahnlinie zwischen **Straßburg** und **Paris** dem öffentlichen Verkehr übergeben, von welchem Tage an wir neben unsern regelmäßigen Expeditionen über Köln — Paris und Rotterdam auch fortwährend Passagiere

von **Straßburg** über **Paris** nach **Havre** in der äußerst kurzen Zeit von **24 Stunden** befördern.

Zur Bequemlichkeit unserer Auswanderer haben wir in **Kehl** den Herrn **Walther** zur Stadt **Karlsruhe**, und in **Straßburg** den Herrn **A. Ehrmann** aufgestellt, die für die beste Beförderung unserer Passagiere in allen Theilen Sorge tragen.

Zuverlässige Kondukteure begleiten unsere Auswanderer in den Seehafen **Havre**, das durch seine günstige Lage und vorzüglichen Schiffe schon vorher zum bedeutendsten Einschiffungshafen jüddeutscher Auswanderer geworden ist, und durch diesen neuen Vorzug nun um so mehr die Beachtung unserer württembergischen Landsleute verdient.

Die konzessionirte Agentur der regelmäßigen Postschiffe neuer

Linie von **N. Warbe** u. **Motisse** in **Havre**,

**Carl Schulz** in **Stuttgart**.

## Schorndorf. Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Als vieljähriger Agent der Lebensversicherungsbank in Gotha habe ich auf den Antrag derselben in Folge der kürzlich durch Königl. Ministerial-Befugung vom 28. Mai ausgesprochenen neuen Bestätigung der Feuerversicherungsbank in Gotha die Agentur für den Oberamts-Bezirk Schorndorf übernommen und lebe ich der Hoffnung, daß das vielseitige Zutrauen das mir seit so vielen Jahren im Affekuranzwesen zu Theil wurde mir nun auch ferner für diese Bank zugewendet werde. Als Freund einer für das Publicum immer wohlthätigen Concurrnz von anerkannt soliden Gesellschaften habe ich mich bei der eingetretenen Aenderung ausschließlich für die Feuerversicherungsbank in Gotha entschieden, weil ich mit ihrem Geschäftsgange seit lange vertraut bin.

Sie ist auf Gegenseitigkeit gegründet, d. h. Gewinn und Verlust theilen die bei ihr Versicherten und ist somit die Bank nur die Verwalterin der Einnahmen und Ausgaben ohne persönlichen Nutzen daraus zu ziehen. Jedes Jahr wird öffentlich Rechnung abgelegt, findet sich ein Ueberschuß, so wird er als Dividende unter die Versicherten vertheilt (anno 1851 betrug sie 73%), zeigt sich ein Verlust (was bei sehr bedeutenden Bränden wie z. B. anno 1842 bei Hamburg vorkam), so finden gleich wie bei andern gegenseitig bestehenden Gesellschaften Nachzahlungen von den Versicherten statt. Ich habe hier beizufügen, daß seit 1821 keine Nachzahlung bis jetzt stattfand als gerade nur jene 1842, vielmehr wurden in den vorhergehenden und nachfolgenden Jahren sehr bedeutende Dividenden bezahlt; laut Rechnungs-Abschluß von 1851 beträgt die Gesamtsumme der im Jahre 1851 in Kraft gewesenen Versicherungs-Contracte

349,693,402 Preuß. Thaler Cdr.,

die disponiblen Fonds betragen Ende 1851

15,573,369 Preuß. Thaler Cdr.

Jede nähere Auskunft bin ich mit Vergnügen zu ertheilen bereit und stehen die Versicherungs-Bedingungen und Antragsbögen gratis zu Diensten. Den 9. August 1852.

Der Bezirksagent: **Eisenlohr**.

## Mannichfaltiges.

Frankfurt, 11. Aug. Ueber die nächstjährige New-Yorker Industrie-Ausstellung bringen die letzten englischen und deutschen Zeitungen aus Amerika folgende Mittheilung: New-York, 12 Juli 1852. Die Association für die Industrie-Ausstellung aller Nationen zeigt hiedurch an, daß die Ausstellung in der Stadt New-York am 2. Mai 1853 eröffnet werden wird. Die städtischen Behörden haben die Benutzung des Reservoir-Squares gestattet und die Gesellschaft beginnt nunmehr mit der Errichtung eines Gebäudes, dem Zwecke entsprechend, welchem es gewidmet ist. Die Association wünscht in dieser Ausstellung, nach der Bedeutung des Wortes, fremde Nationen, wie das Inland, durch ihre Produkte, Fabrikate, Maschinen und Kunst-erzeugnisse vertreten zu sehen. Zu diesem Behufe haben die Directoren der Association Uebereinkommen getroffen mit dem Herrn E.

Buschel, welcher bei der Londoner Ausstellung als Commissär für das österreichische Kaiserreich fungirte und dessen Umsicht, Erfahrung und achtungswerther Charakter den sich betheiligenden Fremden hinreichende Sicherheit bietet. Herr Buschel ist der bevollmächtigte Agent der Association für alle Länder außer dem amerikanischen Continente und ist mit genügender Instruction versehen. Die Gesellschaft ist nun vorbereitet, Applicationen anzunehmen und es ist erforderlich, den Gegenstand der Ausstellung möglichst genau zu beschreiben und besonders genau den Raum anzugeben, welchen derselbe etwa an der Wand, auf dem Boden oder Tische erfordert. Sobald das Gebäude soweit vollendet ist, die auszustellenden Artikel aufzunehmen, wird die betreffende Anzeige hiervon gemacht werden. Die Association wird die erforderliche Dampfkraft liefern, um die auszustellenden Maschinen zu treiben, deshalb ist es nöthig, daß bei Applicationen für Maschinen aller Art außer der allgemei-

nen Beschreibung und Größe des Raumes auch die Kraft angegeben wird, welche deren Betrieb erfordert. (F. J.)

Hamburg, 8. Aug. Einen nicht unansehnlichen Ausfuhrartikel unseres Welthafens bilden die Zündhölzchen, die zuerst vom Inlande, wo sie Tausende von Händen beschäftigen, eingeführt werden. Ihr Exportwerth beläuft sich fast auf 1 Million Mark, und sie allein beschäftigen nicht wenige unserer Schiffe, die sie meistens nach Centralamerika verschleppen. Seltsamerweise werden sie daselbst unter dem etwas umfassenden Namen der „Nürnberger Waaren“ aufgefaßt. Hierdurch ließ sich vielleicht kürzlich einer unserer Rheder verleiten, das gefährliche phosphorirte Kleinholz auf einem Schiffe zu verladen, welches mit wirklichen Nürnberger Spielwaaren und außerdem noch mit 261 Auswanderern befrachtet war. Die Hölzchen geriethen in Brand, und die Flamme hatte auch schon besseres Gut ergriffen, als es noch gelang, durch Dämpfung des Feuers unfählichem Unglück vorzubeugen. (N. K.)

Amerika. Die Union ist merkwürdiger Weise gegenwärtig mit Rußland in einen Conflikt verwickelt und zwar in einen abenteuerten. Zwei junge Seeoffiziere von einer russischen Brigg, die in der Verüberfahrt bei Baltimore vor Anker lag, hatten daselbst auf öffentlicher Straße am Sonntag Tabak geraucht und hiedurch nach den zopfigen Begriffen Bruder Jonathans eine Sabbathschändung begangen, für welche sie, wie jener schleische Reisende, der kürzlich in München einer Prozeßion aus einem Fenster des zweiten Stocks mit der Cigarre im Munde und den Hut auf dem Kopfe zusah, bestraft, d. h. eingesteckt wurden. Nachdem sie 8 Tage gefessen, wurden sie auf die Reklamation des Capitäns in Begleitung von 4 Policemen und eines Polizeiofficiers unter der Bedingung der strengsten Bestrafung ausgeliefert. Der Commandant der Brigg empfing die Beamten und seine Officiere sehr ernst, bat die ersteren, in die Kajüte zu kommen, um Zeugen des Ge-

richts und der Strafe gegen die Freveler zu sein, ließ aber sofort das Tag lösen, mit welchem die Brigg an den Hafendamm befestigt war, und ging mit gutem Wind in die See. Der anwesende Lootse wollte zwar das Schiff nicht aus den Binnengewässern führen, wurde aber durch die Wahl zwischen einem halben Duzend Goldstücke und einem ganzen Duzend Hiebe mit dem aufgedrehten Tau zu anderer Ansicht gebracht, und die strengen Herren Policemen befinden sich jetzt auf einer ganz unfreiwilligen Reise nach Kronstadt und Petersburg. Die Entrüstung der Amerikaner über diesen russischen Uebergriff ist groß und die Union wird sich nicht so leicht dabei beruhigen. (B.)

In einer Correspondenz der „Times“ aus New-York, 28. Juli, heißt es: „Die Aufregung gegen England in der Fischereifrage gewinnt an Verbreitung, und der neue Staatssecretär für die Marine, Kennedy aus Baltimore, hat alle Werften und Secarsenale der Union in Bewegung gesetzt. Eine mächtige Flotte wird nach der Nordostküste ausgerüstet, und in kurzer Frist werden einige unserer größten und besten Dampfboote unterwegs seyn. In keinem Punkt sind die Amerikaner so empfindlich wie in dem ihrer Fischereien. Ich gestehe, daß, soweit mir die Aufregung der Gemüther längs der Grenze von Canada und durch die britischen Provinzen bekannt ist, und soweit ich auch die Politik kenne, welche der Präsident und sein Cabinet zu befolgen entschlossen sind, — ich gestehe, daß ich die ernstlichsten Besorgnisse für den endlichen Ausgang hege. Unsere Regierung erwartet einen Zusammenstoß. Ueber diese Thatsache besteht kein Zweifel.“ (F. P.)

— Von der polnischen Gränze wird der Posener Zeitung Folgendes geschrieben: „In Kalisch und an anderen Orten des Königreiches werden Musikanten aus besonderen Fonds besoldet, damit sie auf Straßen und öffentlichen Plätzen spielen und so den gesunden Muth beleben und erheitern. Was die Medicin (gegen die Cholera) nicht vermag, soll die Tonkunst bewirken und die Seuche verbannen.“

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 66.

Freitag den 20. August

1852.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben den Betrag der sämtlichen Ausstände zur Gemeindepflege pro 1851 unter Angabe der unter solchen begriffenen Steuer-Reste binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen, auch die Gemeinde- und Bezirks-Rechnungen von 1850—51, jedoch ohne Beilagen vorzulegen.  
Den 17. August 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Der Bezirks-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha

Kaufmann H. L. Eisenlohr dahier

am 9. d. M. als solcher für den Oberamts-Bezirk Schorndorf bestätigt, Amtsblatt No. 63, erhielt heute gleiche oberamtliche Bestätigung für die Oberamts-Bezirke Welzheim und Bäcknang.

Den 17. August 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.**Holz-Verkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommt am Freitag den 27. August d. J. aus dem Staatswald Hochbergwand, Markung Plüderhausen, folgendes Material, für welches bei dem Verkaufe am 4/5. Juni d. J. annehmbare Preise nicht erzielt wurden, zum wiederholten Aufstreichs-Verkaufe:  
88 tannene Stangen, 1 1/2 Klafter eichene Scheiter, 9 Klafter eichene Anbruchscheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 4 Klafter buchene Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 46 Klafter birkenne Scheiter, 12 Kl. birkenne Prügel, 8 Klafter aspene Scheiter, 5 Klafter aspene Prügel, 14 Klafter tannene Scheiter, 20 Klafter tannene Anbruchscheiter, 4 Klafter tannene Prügel, 175 Stück eichene, 425 buchene, 1725 birkenne und 250 aspene Wellen.  
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlage selbst.

Sodann werden am  
Samstag den 28. August  
aus den Staatswaldungen Sommerwand,  
Berkerwand und Untere Remshalde

folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe gebracht:

20 birkenne Stämme, 150 Stück birkenne Rübelsäbe, 2 Klafter eichene Scheiter, 1 Klafter eichene Prügel, 34 Klafter buchene Scheiter, 13 Klafter buchene Prügel, 6 Klafter birkenne Scheiter, 5 Klafter birkenne Prügel, 2 Klft. erlene Scheiter, 3 Klafter erlene Prügel, 17 Klafter tannene Scheiter und 800 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr im Staatswald Sommerwand, Markung Plüderhausen statt.

Dies wollen die betreffenden Orts-Vorsteher in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 18. August 1852.

Königl. Forstamt.  
Urkill.Oberamts-Bericht Schorndorf.  
**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Ganzsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar: